

Leitfaden Bürgerbeteiligung

Zweite AG-Sitzung am 25. April 2018 | Protokoll

Version 2.0 | 15. Mai 2018 | Julia Fielitz, Kerstin Großbröhmer

Ankommen und Begrüßung

Die Teilnehmenden werden von den Moderatorinnen Julia Fielitz und Kerstin Großbröhmer vom Büro ZebraLog GmbH begrüßt und in den Ablauf und die Inhalte der Sitzung eingeführt.

Neuigkeiten seit der letzten Sitzung:

- Pressemitteilung und Newsletter sind herausgekommen. Die Nachrückerliste wurde informiert.
- Auf Twitter gab es eine Diskussion zum Leitfaden-Prozess.

Vorstellung und Diskussion zu den „Vereinbarungen zur Zusammenarbeit“

Die Mitglieder geben Rückmeldung zum Vorschlag für die „Vereinbarungen zur Zusammenarbeit“. Dabei fließen auch vorab schriftlich eingereichte Rückmeldungen von Mitgliedern ein, die nicht an der Sitzung teilnehmen können.

Änderungen werden direkt in den Text eingearbeitet (siehe Anhang). Eine längere Diskussion wird über die „Vertreterregel“ geführt. Nach ausführlicher Abwägung stimmt die AG ab: Jedes Mitglied wird einen Vertreter/eine Vertreterin wählen. Damit die Inhalte der Sitzung weitergetragen und kommuniziert werden, ist es von Vorteil, wenn sich die Erst- und Zweitbesetzung kennen und sich inhaltlich gut vertreten können.

Die politischen Mitglieder achten darauf, dass sie Vertreter*innen (Zweitbesetzung) im Sinne Ihrer politischen Rolle wählen (Vertreter*innen aus den Fraktionen).

Muss im Laufe des Prozesses die Erstbesetzung aus z.B. gesundheitlichen oder beruflichen Gründen aus der AG ausscheiden, so übernimmt die Vertretung die Aufgabe, da sie schon eingearbeitet ist und so die Kontinuität im Prozess gewahrt bleibt. Für den Fall, dass ein Platz komplett frei wird (d.h. keine Erst- und Zweitbesetzung), gibt es für die zivilgesellschaftlichen Mitglieder eine Nachrückerliste.

Rückblick auf vergangene Veranstaltungen

Ute Fischer-Gäde stellt den Verlauf und die Ergebnisse der zwei Bürgerforen aus dem Jahr 2017 vor (siehe Präsentation im Anhang sowie die Protokolle der Bürgerforen auf <https://www.leitfaden-rostock.de/mediathek>).

Die Ergebnisse sind die Grundlage für das anstehende Bürgerforum. Zebralog hat aus diesen Ergebnissen Themen und Fragestellungen abgeleitet, welche die Basis für die weitere Diskussion auf dem Bürgerforum und in der AG sein soll:

- **Information:** Wie informiert Rostock über die Projekte und Vorhaben der Stadt? (D.h. soll es eine Vorhabenliste geben, wie in anderen Kommunen? Was sind Kriterien, damit ein Projekt auf dieser Liste erscheint? (Darüber hinaus: Wie soll die Öffentlichkeit informiert werden, welche Möglichkeiten es gibt, sich zu beteiligen?)
- **Büro/ Koordinierungsstelle/ Beirat:** Welche Stelle ist zuständig für die Koordination von Beteiligungsprozessen in Rostock? (Welche Aufgaben hat diese Stelle? Über welches Personal verfügt sie? Wie ist sie organisiert? Wo ist sie anzugliedern?)
- **Beteiligungskonzept:** In welchen Fällen braucht es ein Beteiligungskonzept? Wer entscheidet über das Beteiligungskonzept? Was muss das Konzept enthalten? Welche Kriterien sind für Beteiligungsverfahren zu beachten?
- **Beteiligungsergebnis/ Rechenschaft:** Wie wird gewährleistet, dass das Beteiligungsergebnis von den Entscheidungsträgern ernst genommen wird? Wie soll damit umgegangen werden, wenn eine Entscheidung abweicht?
- **Evaluation:** Wie kann die Qualität von Beteiligung (wie auch die Qualität des Leitfadens selbst) dauerhaft gewährleistet und verbessert werden?
- **Beteiligung vorschlagen:** Welche Möglichkeiten haben Bürger*innen, Projektvorschläge/Ideen für Vorhaben einzubringen und wie kann/sollte mit diesen verfahren werden?
Wie kann man selbst eine Beteiligung vorschlagen?

Planung der Auftaktveranstaltung

Das Bürgerforum findet am Samstag, 26.5.2018 von 14:00-18:30 Uhr im Haus der Musik statt.

Zebralog stellt den geplanten Ablauf vor. Ziele des Bürgerforums sind:

- Information der Öffentlichkeit über den Leitfadenprozess
- Erfahrungen anderer Kommunen einbeziehen und von anderen lernen
- Schaffen einer guten Diskussionsgrundlage für die Ausarbeitung des Leitfadens in der AG

Für den Erfahrungsaustausch ist eine Mitarbeiterin der Stadt Wolfsburg aus dem „Bürgerbüro mit Wirkung“ angefragt. Die Anfrage ist zum Zeitpunkt der AG noch nicht bestätigt. *[Hinweis: Am 2.5.2018 kam die Bestätigung, dass Sebastian Thom vom „Bürgerbüro mit Wirkung“ aus Wolfsburg einen Vortrag auf dem Bürgerforum halten wird.]*

Hinweis für Vortrag aus AG: Interessant wäre es auch eine Person aus einer Bürgerinitiative anzufragen, die eine andere Perspektive einbringen kann und nicht nur die Verwaltung repräsentiert. Zebralog prüft, inwiefern eine Einladung möglich ist.

Ein Mitglied aus der Verwaltung bittet die zivilgesellschaftlichen Mitglieder darum, nicht zu sehr in Kategorien „Verwaltung“ versus „Zivilgesellschaft“ zu denken.

Es wird darum gebeten, dass die Arbeit in den Kleingruppen lang genug ist, um inhaltlich tief einsteigen zu können. Laut Konzept ist eine Stunde für die Kleingruppenarbeit vorgesehen, was die AG für gut befindet.

Folgende Personen erklären sich bereit die Veranstaltung zu unterstützen (Moderation von Kleingruppen o.ä.):

- Katharina Bluhm
- Patricia Fleischer
- Matthias Jahr
- Lars Kruse
- Corinna Lüthje
- Maria Schulz

Die Kleingruppen-Moderatoren erhalten rechtzeitig vor dem Bürgerforum Material, um sich vorzubereiten. Vor Beginn des Bürgerforums erhalten sie vor Ort noch eine Einführung. Wichtig ist, dass die Diskussion gut dokumentiert wird.

Bei der Fish-Bowl-Diskussion sollen jeweils ein Mitglied der Verwaltung, Zivilgesellschaft und der Politik neben dem Gast aus Wolfsburg und der Moderation vertreten sein.

- Herr Porst erklärt sich dazu bereit als Mitglied aus der Zivilgesellschaft mitzudiskutieren.
- Die Geschäftsstelle würde es begrüßen, wenn ein/e Vertreter/in der Fraktionen, die den Antrag zum Leitfaden gestellt haben, in der Diskussion beteiligt wäre. *[Am 30.4.2018 erhält die Geschäftsstelle die Nachricht, dass dies von Frau Eva-Maria Kröger (Die Linke) übernommen wird.]*
- Wer von Seiten der Verwaltung an der Fish-Bowl beteiligt sein wird, muss noch geklärt werden. Vorgeschlagen werden die Ortsamtsleiter Wolfgang Westphal und Stephanie Bornstein. *[Hinweis: Stephanie Bornstein hat der Geschäftsstelle nach der AG-Sitzung zugesagt.]*

Es wird der Wunsch geäußert, dass in die Diskussion sehr konkrete Reibungspunkte hinein gegeben werden. Es soll über sehr konkrete Themen geredet werden. Wichtig ist, dass sich Inhalte nicht wiederholen.

Bewerbung des Bürgerforums

Bei der Bewerbung sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Spannende Fragen herausfiltern, die wir diskutieren wollen → Extra Flyer, der Inhalte der Veranstaltung verdeutlicht
- Wieviel Budget ist für Bewerbung vorgesehen? Antwort: Es ist bislang kein Budget vorgesehen, da davon ausgegangen wird, dass man mit diesen Kanälen die Leute gut erreicht.
- Es wird Material für FB und Instagram für die Multiplikator*innen vorbereitet, um es auch an Jugendliche und andere Personen gut streuen zu können
- Corporate Identity mit transportieren

Folgende Kanäle sind geplant:

- Beteiligungstafeln /-tische
- Pressemitteilung, Pressearbeit
- Twitter

- Information der OBR
- Verteiler Kreativsaison
- Information über Multiplikator*innen (Quartiersmanagement, SBZ, Uni AStA, Parteien...)
- Plattform: www.leitfaden-rostock.de
- AG-Mitglieder als Multiplikator*innen

Folgende weitere Kanäle werden vorgeschlagen:

- Flyer (auch als digitale Version zum Ausdrucken)
- Sticker für Zeitung
- FB-Veranstaltung
- TV-Rostock/ MV1/ Radiosender/ Bürgerradio LOHRO

Hinweis: Anfang Mai werden die Beteiligungstafeln aufgestellt – dazu wird es Presse geben, bei der man auch schon auf das Bürgerforum hinweisen kann.

Interviews

Vorgesehen war, dass die Interviews nicht veröffentlicht sondern intern ausgewertet werden. Der Hintergrund ist, dass einige Interviewpartner*innen offener sprechen, wenn sie nicht zitiert werden. Aus der AG kommt der Wunsch, dass alle Interviews transparent gemacht (Audiodateien und Postscript) und ggf. anonymisiert werden (vor Interview erfragen) - d.h. nur den Namen der Organisation und nicht den der Person nennen. Wichtig sei eine saubere Methodik im Sinne der qualitativen Sozialforschung. Zebralog weist darauf hin, dass eine wissenschaftliche Auswertung mit Transkription nicht budgetiert worden sei. Die Geschäftsstelle möchte die Finanzen diesbezüglich klären.

Zebralog stellt vor, wer angesprochen werden soll:

- Frau Bluhm und Frau Schankin haben als Vertreter*innen der Jugend genannt: Celina Ost und Tokan Bürger (u.a. aktiv im Jugendforum). Sie nehmen mit ihnen Kontakt auf, inwieweit sie zu einem Interview bereit wären.
- FDP, z.B. Kreisvorsitzende Herr Christoph Eisfeld (Ist auch Mitglied im Ortsbeirat Stadtmitte und daher mit vielen Themen vertraut)
- IHK zu Rostock, mögliche Ansprechpartnerin ist Dr. Christine Grünewald
- Migrantinnenrat bzw. Migranet
- Behindertenbeauftragte Petra Kröger
- Herr Knieling Hafenuiversität HH

Vorgeschlagen werden darüber hinaus:

- Streetwork – um auch die Perspektive von anderen Jugendliche einzuholen
- Agenda 21-Rat
- ROBIN
- Kinderortsbeirat
- Stadtschülerrat
- Ortsbeiräte
- Seniorenbeirat

Sonstiges

- Auf der Homepage soll der Beschluss inkl. Anlagen der Bürgerschaft zum Leitfaden für Bürgerbeteiligung gestellt werden.
- Die Präsentation von Ute-Fischer Gäde soll sowohl als Anhang zum Protokoll wie auch als zusätzlichen Beitrag in die Bibliothek aufgenommen werden.
- Vorgeschlagen wird, dass man bei der nächsten öffentlichen Veranstaltung eines der SBZ als Veranstaltungsort nehmen kann.
- Hinweis: Die Jugend sollte extra zur Veranstaltung eingeladen werden.

Teilnehmerliste Leitfaden Rostock – AG2 am 25.04.2018

Name	Stellvertretend für:	Anwesend/ Entschuldigt
Robert Behrens	organisierte Zivilgesellschaft	anwesend
Katharina Bluhm	organisierte Zivilgesellschaft	anwesend
Mathias Ehlers	organisierte Zivilgesellschaft	anwesend
Katrin Schankin	organisierte Zivilgesellschaft	anwesend
Stephan Porst	organisierte Zivilgesellschaft	anwesend
Dr. Adelheid Priebe	organisierte Zivilgesellschaft	entschuldigt
Annika Haß	nicht-organisierte Zivilgesellschaft	anwesend
Matthias Jahr	nicht-organisierte Zivilgesellschaft	anwesend
Kerstin Jilg	nicht-organisierte Zivilgesellschaft	entschuldigt
Kristina Koebe	nicht-organisierte Zivilgesellschaft	entschuldigt (mit Vertretung)
Lars Kruse	nicht-organisierte Zivilgesellschaft	anwesend
Roman Sass	nicht-organisierte Zivilgesellschaft	anwesend
Anja Epper	Verwaltung	anwesend
Dr. Ute Fischer-Gäde	Verwaltung	anwesend
Olaf Gäde	Verwaltung	entschuldigt
Ulrich Kunze	Verwaltung	entschuldigt
Dr. Chris Müller-von Wrycz Rekowski	Verwaltung	anwesend
Heiko Tiburtius	Verwaltung	entschuldigt (mit Vertretung)
Patricia Fleischer	Politik	anwesend
Alexander Prechtel	Politik	anwesend

Ingrid Köpke	Politik	anwesend
Dr. Corinna Lüthje	Politik	anwesend
Björn Schmidt	Politik	anwesend
Torsten Schulz	Politik	
Maria Schulz vertritt Kristina Koebe in AG 2	Zivilgesellschaft	anwesend
Silke Wilken vertritt Heiko Tiburtius	Verwaltung	anwesend
Maxi Boden	Geschäftsstelle	anwesend
Julia Fielitz	Zebralog	anwesend
Kerstin Großbröhmer	Zebralog	anwesend